



Bernd Hallenberg

Die Entwicklung der regionalen Beschäftigung 2015/16

Die insgesamt günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt hat sich auch 2015/16 fortgesetzt. Ende November 2016 erreichte die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) 31,716 Mio., ein Plus von 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Mitte 2016 hatte der Anstieg im Jahresvergleich sogar bei fast 2% gelegen. Seit 2010 ist die SVB-Beschäftigung somit um mehr als 3,5 Mio. angewachsen. Der Anteil der Ausländer unter den SVB ist von 9,2% 2015 auf 10% 2016 gestiegen (Abb. 1). 27,2% der Beschäftigten waren Mitte 2016 in Teilzeit tätig, ein um 0,6 Punkte höherer Anteil als 2015. 18,5% der Beschäftigten waren 55 Jahre oder älter, insbesondere in den strukturschwachen Regionen in West- wie Ostdeutschland (Spree-Neiße-Kreis 26,1%). Der Anteil von jüngeren Beschäftigten (unter 25 Jahren) erreichte bundesweit 9,8%, den Spitzenwert erzielte der bayerische Kreis Rottal-Inn mit 15,2%.

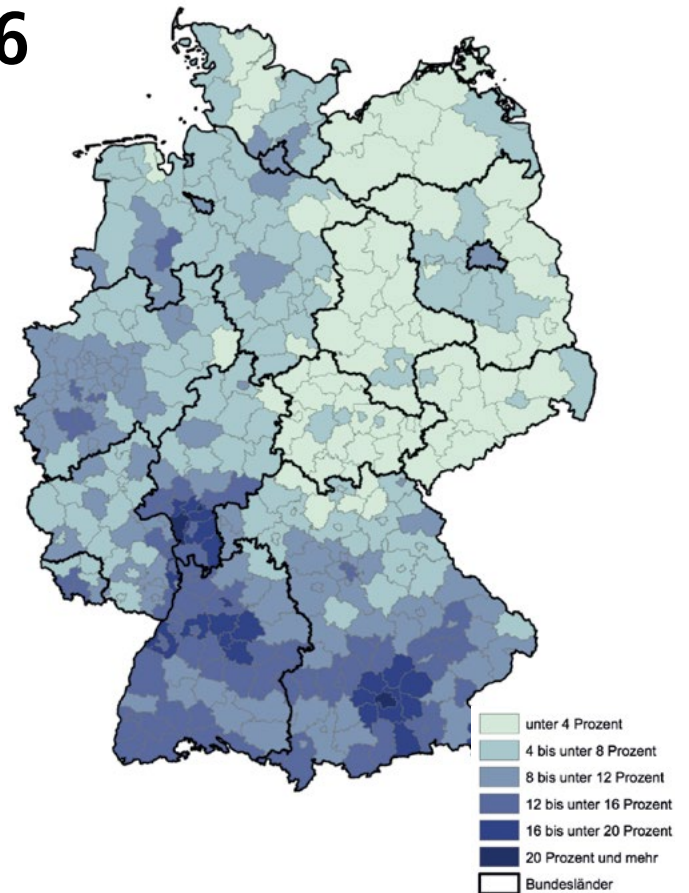


Abb. 2: Anteil Ausländer unter den SV-Beschäftigten Mitte 2016 (Deutschland: 9,97%) (Quelle: BA; vhw-Datenbank)

Knapp jeder achte SV-Beschäftigte hatte Mitte 2016 keinen beruflichen Ausbildungsabschluss, während 15% der Beschäftigten einen akademischen Abschluss vorweisen konnten. Große Anstrengungen bei der Arbeitsmarkt-Integration sind weiterhin bei den Asylbewerbern aus den nichteuropäischen Herkunftsstaaten erforderlich. Ihr Anteil an allen SVB lag Mitte 2016 bei gerade 0,3%. Im November 2016 standen jedem der 129.000 Beschäftigten aus diesen Ländern 3,3 Arbeitsuchende gegenüber.

Durchweg positiv verlief 2015/16 auch die regionale Beschäftigungsentwicklung (Abb. 2). 55 Kreise und kreisfreie Städte erzielten im Jahresvergleich einen Anstieg von mehr als 3%, 98 weitere legten immerhin um 2 bis 3% zu. Nur in 28 Kreisen und Städten war ein Rückgang der Beschäftigung zu beobachten, vornehmlich in strukturschwachen Gebieten – etwa der Südwestpfalz, im nördlichen und östlichen Sachsen-Anhalt oder im südlichen Brandenburg. Zwischen den Raumstrukturgebieten sind insgesamt jedoch nur relativ geringe Unterschiede festzustellen. Besonders hohe Zuwächse verzeichneten erneut mehrere bayerische Kreise, aber auch Berlin, der Rhein-Main-Raum und Teile des Hamburger Umlands.

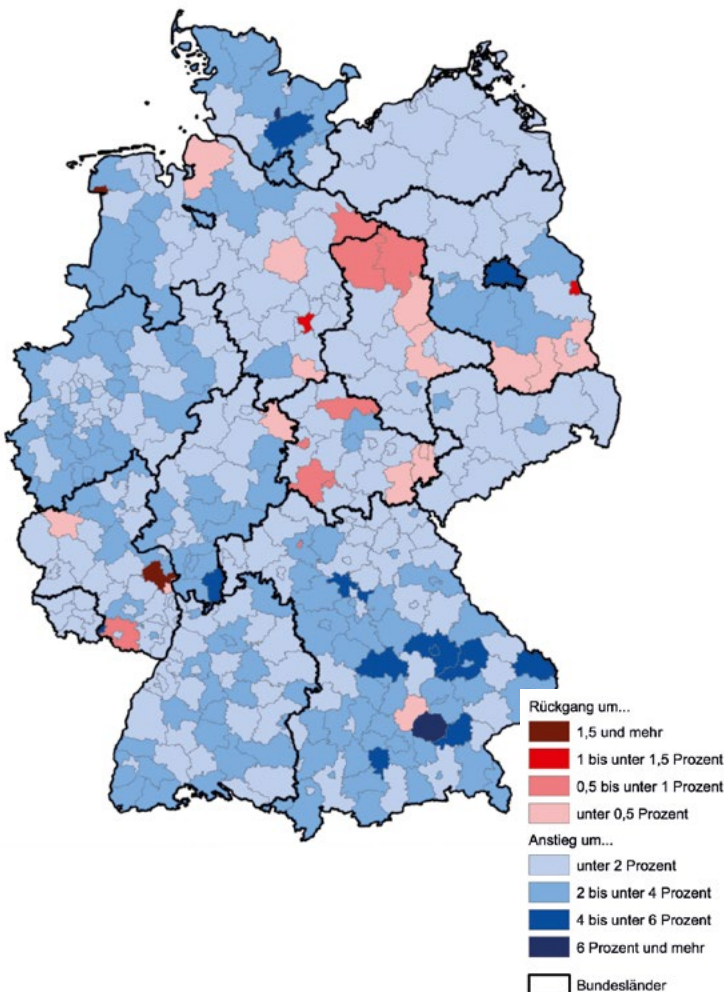


Abb. 1: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten Mitte 2016 zu Mitte 2015 in Prozent (Deutschland: 1,97%) (Quelle: BA, Januar 2017)